

Aktiv für die UMWELT



Umweltthema: Saubere Luft! hugo! hat nachgefragt

Einer der es genau wissen muss ist ein wohlbekannter Erlanger, der uns mit Informationen aus erster Hand versorgt. Die Rede ist von Prof. Dr. Siegfried Balleis, der seit Dezember 2017 zum Sonderbeauftragten für das Sofortprogramm „Saubere Luft“ ernannt wurde.

hugo! Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Balleis, wie schon erwähnt wurden Sie Dezember vor knapp 3 Jahren zum Sonderbeauftragten für das Sofortprogramm „Saubere Luft“ ernannt. Was war der Grund für diese Aufgabe?

Prof. Dr. Balleis: Auslöser für diese Aufgabe war die Tatsache, dass Deutschland seit zehn Jahren gegen eine strenge Umweltrichtlinie der europäischen Union verstößt. Diese legt fest, dass maximal 40 µg Stickoxid pro Kubikmeter tolerierbar sind. Fakt ist, dass im Jahr 2017 sage und schreibe 90 deutsche Städte diesen Grenzwert überschritten haben. Zwar stand Deutschland damals damit nicht allein sondern weitere fünf große EU-Mitgliedstaaten hielten diesen Grenzwert ebenfalls nicht ein. Die Häufung in Deutschland war schon sehr bedenklich.

hugo! Warum hat man sie dann aber als ehemaligen Oberbürgermeister mit dieser Aufgabe beauftragt?

Prof. Dr. Balleis: Der Grund lag darin, dass man ein Sofortprogramm saubere Luft verabschiedet hat, das mit circa 1,5 Milliarden dotiert war um die Grenzwerte mittel- und langfristig einzuhalten. Da



Bundesministerien üblicherweise nicht unmittelbar mit Kommunen interagieren hielt es der damalige geschäftsführende Bundesverkehrsminister Christian Schmidt für sinnvoll, dass ein Moderator der sowohl die Mechanismen der Bundes- und Landespolitik kennt, als auch die Sprache der Kommunen spricht, hierfür geeignet wäre.

hugo! Warum hat die Bundesrepublik Deutschland denn zur Lösung dieses Problems so viel Geld in die Hand genommen?

Prof. Dr. Balleis: Der Grund liegt darin, dass bereits seit längerer Zeit ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland gelaufen ist. Inzwischen ist sogar eine Klage beim europäischen Gerichtshof anhängig.

Das könnte bedeuten, dass bei einer Verurteilung der Bundesrepublik Deutschland täglich ein hoher sechsstelliger Betrag zur Zahlung an die Europäische Union fällig werden würde. Das war auch der Grund für das schnelle Handeln der Bundesregierung.

hugo! Mit welchen Maßnahmen wollte beziehungsweise will die Bundesregierung das Stickoxid-Problem in den Griff bekommen?

Prof. Dr. Balleis: Grundsätzlich gibt es drei Programme die hier zu nennen sind. Zum einen das umfangreichste Programm nämlich die „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“, das mit insgesamt 650 Millionen € dotiert ist. Weiterhin das Förderprogramm zur Anschaffung von Elektrobussen und Elektrofahrzeugen und schließlich ein Programm zur Nachrüstung von Dieselnissen.

hugo! Nachrüstung von Dieselnissen und Anschaffung von Elektrofahrzeugen ist ja gut nachvollziehbar, aber was verbirgt sich denn hinter dem Thema „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“?

Prof. Dr. Balleis: Gemeint ist ein systematisches Busbeschleunigungssystem oder die Einführung von Parkleitsystemen. Beim Busbeschleunigungssystem geht es darum, den Bussen an den Ampeln quasi automatisch eine grüne Welle einzuräumen. Dadurch werden die Fahrtzeiten verkürzt und die



Aktiv für die UMWELT

Zuverlässigkeit des Fahrplans erhöht. Ähnlich verhält es sich bei digitalen Parkleitsystemen, die eine überflüssige Parkplatzsuche und ein mehrmaliges Umkreisen eines Quartiers bei der Suche nach freien Parkhausstellplätzen überflüssig machen, sondern den Parkplatzsuchenden zu freien Parkplätzen in den jeweiligen Parkhäusern lotsen. Die Königsklasse bei der Digitalisierung stellt jedoch die Mobilität der Zukunft dar, nämlich das hoch automatisierte Fahren, bei dem letztlich das System selbst die Funktion des Fahrers übernimmt.

hugo! Welche Städte in Bayern waren über dem Grenzwert und nennen Sie uns noch ein paar weitere Städte in Deutschland wo es besonders schlimm war?

Prof. Dr. Balleis: Deutschlandweit war leider München auf Platz 1 dicht gefolgt von Stuttgart. In Bayern sind/waren besonders München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg betroffen.

hugo! Wie sieht es da in Erlangen und Nürnberg aus, wie sauber ist unsere Luft?

Prof. Dr. Balleis: Bei den

neuesten Messungen, Mitte Februar, war erfreulicherweise Nürnberg nicht mehr mit dabei und gilt nun als so sauber wie nie zuvor, laut des Nürnberger Umweltreferenten Dr. Pluschke. Und Erlangen war ja schon immer klimabewusst und ist von der Luftverschmutzung nicht betroffen, wir atmen hier also saubere Luft. Darüber hinaus liegt der Fahrradfahranteil im Schnitt in Erlangen bei 33 %, der in ganz Deutschland nur bei 10 % liegt. Nicht umsonst wurde Erlangen als beste Fahrradstadt ausgezeichnet.

hugo! Welche Maßnahmen sind denn in Erlangen getroffen worden?

Prof. Dr. Balleis: In Erlangen wurden schon vor weit mehr als zehn Jahren wirksame Maßnahmen umgesetzt, wie das systematische Busbeschleunigungssystem und die Einführung von Parkleitsystemen. Erfreulicherweise darf auch die Stadt Erlangen noch mit Fördergeldern rechnen, damit werden dann noch digitale Busanzeigen finanziert, die im Laufe der Jahre 2020 beziehungsweise 2021 installiert werden.

hugo! Jetzt im Frühjahr 2020 läuft dieses Programm aus. Wie geht es dann in der Praxis damit weiter?

Prof. Dr. Balleis: Damit die Städte das Fördergeld entsprechend in den nächsten 1-2 Jahren für die Maßnahmen „Sauber Luft“ umsetzen, werden diese 60 Städte natürlich auch entsprechend überprüft.

hugo! Nun ist ihre Aufgabe erfüllt, wie geht es für Sie jetzt beruflich weiter?

Prof. Dr. Balleis: Seit Herbst 2018 bin ich Honorarprofessor an unserer Friedrich-Alexander-Universität ohne Honorar (lacht) und gebe Seminare in Nürnberg zum Thema: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland und ehrenamtlicher Botschafter für kommunale Entwicklungspolitik im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

hugo! Zum Schluss noch die klassische Frage: was kann, Ihrer Meinung nach, jeder einzelne zur sauberen Luft beitragen?

Prof. Dr. Balleis: Klassische Antwort, möglichst viel Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen, bei größeren Strecken Bus und Bahn bevorzugen. Auch weniger online zu bestellen, schützt somit nicht nur unsere Umwelt sondern stärkt auch unseren Einzelhandel.

hugo! Wir bedanken uns für das nette Gespräch.

FERN·BLICK
FOTOFESTIVAL IN HERZOGENAURACH

MULTIVISIONEN WORKSHOPS FOTOMESSE 6.-8. MÄRZ

FOTOFESTIVAL
HERZOGENAURACH

<p>Live-Multivision GROßSTADT WILDNIS Auf Tiersafari in unseren Städten Diana Heutz</p> <p>Samstag, 7. März - 13 Uhr</p>	<p>Live-Multivision IRLAND Zauber der grünen Insel Malke Bayer</p> <p>Samstag, 7. März - 16 Uhr</p>	<p>Live-Multivision HIMMEL UND HÖLLE Dennis Oswald und Adrian Rohlfelder</p> <p>Samstag, 7. März - 19 Uhr</p>
<p>Live-Multivision ABENTEUER DEUTSCHLAND Matthias Böttcher</p> <p>Sonntag, 8. März - 13 Uhr</p>	<p>Live-Multivision CUBA Rhythmus, Rum & Revolution Daniel Fink</p> <p>Sonntag, 8. März - 16 Uhr</p>	<p>Live-Multivision NEPAL Acht - Der Weg hat ein Ziel Benedikt Guggenwald</p> <p>Sonntag, 8. März - 19 Uhr</p>

Vereinshaus Herzogenaaurach

Tickets und Infos unter www.fern-blick.com

BERGMÜLLER

ENERGIE

Bergmüller Energie & Service GmbH seit 1892

www.bergmueller-gmbh.de ERLANGEN 2 19 17